

Bericht zur Standortbetrachtung für ein „Stadtgeschichtsmuseum“

Stand: 07.08.2020



3-D Stadtmodell des „Schweriner Residenzensemble“ von Egbert Broerke, 2018 und Teile der Hausreklame des „Historischen Museum“, Großer Moor 38, um 1985

Zusammenfassung

Betrachtet wurden für die Neuverortung der Stadtgeschichtlichen Sammlung sieben Standorte mit insgesamt zehn Alternativen. Grundlage für die Bewertung war ein mit dem „Ausschuss für Kultur, Gesundheit und Bürgerservice“ und den beiden Stadtgeschichtsvereinen abgestimmtes Punktebewertungssystem. Die ermittelte Rangfolge berücksichtigt keine Kosten, sondern ergibt sich aus der Benotung der Kriterien „Lage“, „Ausstellungsfläche“, „Eigentum“ und „Infrastruktur“. Die voraussichtlichen Kosten für die Instandsetzung der Ausstellungsflächen sowie die geschätzten Investitionskosten für die Herstellung der Ausstellung sind den jeweiligen Standortoptionen beigefügt, haben jedoch keine Auswirkungen auf die ermittelte Rangfolge der verwendeten Methode.

Rang	TN	Standort	Voraussichtliche Instandsetzungskosten	Ausstellung
1	9,03	Bebauungsfläche Schlachtermarkt	2.314.700,00 €	624.200,00 €
2	8,48	Stadthaus, Puschkinstr. 44 (Keller + Erdgeschoss)	1.989.900,00 €	479.050,00 €
3	8,4	Stadthaus, Puschkinstr. 44 (Gesamt)	4.571.100,00 €	1.100.450,00 €
4	8,21	Bürgerhaus, Landesrabbiner-Holdheim-Str. 7	1.913.850,00 €	475.100,00 €
5	7,88	Rathaus (Gesamt)	273.645,00 €	517.400,00 €
6	7,78	Speicher, Röntgenstr. 22	4.792.500,00 €	1.159.750,00 €
7	7,06	Rathaus (Obergeschoss)	111.625,00 €	308.750,00 €
8	6,88	Schweriner Höfe (1500 m ²), Marienplatz	5.500,00 € / pro Monat	975.000,00 €
9	5,78	Schweriner Höfe (635 m ²), Marienplatz	2.500,00 € / pro Monat	414.700,00 €
10	5,13	Perzina-Saal	96.250,00 €	250.250,00 €

Die Bewertung der betrachteten Standorte hat gezeigt, dass insbesondere die Standorte Rathaus, Stadthaus (Puschkinstr. 44), Bebauungsfläche Schlachtermarkt und das Bürgerhaus Landesrabbiner-Holdheim-Str. 7 besonders geeignet sind.

Der Stadtvertretung der Landeshauptstadt Schwerin wird der Standort **Landesrabbiner-Holdheim-Str. 7** für die (Wieder)Etablierung der Stadtgeschichtlichen Sammlung empfohlen, da hier die größte Schnittmenge an strukturellen, inhaltlichen und finanziellen Aspekten gebündelt werden kann.

Ein neuer Standort der Stadtgeschichtlichen Ausstellung sollte im gesellschaftlichen, kulturellen und touristischen Zentrum Schwerins liegen. Prädestiniert für einen neuen Standort sind sowohl der „Markt“ als auch der „Schlachtermarkt“. Diese Eingrenzung entspricht der Erwartungshaltung von Einheimischen und Gästen. Die Lage des „Bürgerhauses“

Landesrabbiner-Holdheim-Str. 7 am Schlachtermarkt sowie die unmittelbare Nähe zum Marktplatz erfüllt dieses Begehren vollkommen. Touristische Studien zeigen, dass Besucherinnen und Besucher historisch und architektonisch herausstechende Bauten nicht nur als Photomotiv, sondern auch das Innere erkunden wollen. Folglich erscheint es geboten, dieses Argument in die Standortentscheidung einzubeziehen.

Das gegen Ende des 18. Jahrhunderts errichtete Gebäude zeichnet sich durch seinen geschwungenen, markanten Giebel mit ornamentalen Stuckaturen aus. Unzweifelhaft gehört der Bau zu den herausragenden Baudenkmälern der Häuserzeile des Schlachtermarktes. Mehr als ein Jahrhundert gehörten die hier residierenden gastronomischen Einrichtungen zu den prägenden Stätten des Schweriner Bürgertums. So war hier u. a. das Vereinslokal des Schweriner Ruderclubs. Seit dem Jahr 1924 befindet sich das Objekt im Eigentum der Landeshauptstadt Schwerin und diente seither unterschiedlichen Zwecken. Seit dem Auszug der jüdischen Gemeinde steht das Gebäude leer.

Sowohl die städtische Identität als auch die Stadtgeschichte bilden sich in der Bau- und Nutzungsgeschichte und im unmittelbaren Stadtumfeld ab. Themenfelder wie Stadtbildveränderungen, der Umgang mit sozialen Randgruppen und die Ess- und Festkultur werden an diesem authentischen Ort erlebbar und begreifbar.

Die Gesamtfläche der gegenwärtig zur Verfügung stehenden Räumlichkeiten beträgt 731,08 m², wobei die Bodenflächen des Vorderhauses mit 120 m² und des Hinterhauses mit ca. 94 m² nicht in der Zuarbeit des ZGM berücksichtigt wurden. Diese Flächen stellen somit eine Erweiterungsoption dar.

Die vom ZGM ermittelten voraussichtlichen Instandsetzungskosten betragen ca. 1.913.850,00 €. Die Kosten für die Herstellung einer Dauerausstellung sind mit einem Betrag von 475.100,00 € zu beziffern. Die einmaligen Gesamtkosten für die Wiederetablierung der Stadtgeschichtlichen Ausstellung belaufen sich somit auf ca. 2.388.950,00 € und liegen deutlich unter den zu erwartenden Kosten für einen Neubau am Schlachtermarkt (2.938.900,00 €) und dem ebenfalls betrachteten Stadthaus in der Puschkinstr. 44 (5.671.550,00 €). Auch aus diesem Grund wird der vorgeschlagene Standort Landesrabbiner-Holdheim-Str. 7 favorisiert.

Ansprechpartner:

Andreas Ruhl (II); aruhl@schwerin.de
Tel. 0385-5452101

Dirk Kretzschmar (41), dkretzschmar@schwerin.de
Tel. 0385-5912730

Dr. Jakob Schwichtenberg (41.3), jschwichtenberg@schwerin.de
Tel. 0385-2084128

Stand: 07.08.2020

Abkürzungsverzeichnis

AG	Arbeitsgruppe
bspw.	beispielsweise
e. V.	eingetragener Verein
ehem.	ehemalig
gest.	gestorben
Hrsg.	Herausgeber
monatl.	monatliche
Pkt.	Punkte
S.	Seite
TN	Teilnutzen
VVZ	Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes
ZGM	Zentrales Gebäudemanagement Schwerin, Eigenbetrieb der Landeshauptstadt Schwerin

Einleitung	6
Herangehensweise.....	10
Kriterien	12
Alternativen.....	12
Kosten	14
Standortoptionen.....	15
Bebauungsfläche Schlachtermarkt	16
Bürgerhaus, Landesrabbiner-Holdheim-Str. 7	18
Perzina-Saal.....	20
Rathaus.....	22
Schweriner Höfe.....	24
Speicher, Röntgenstr. 22.....	26
Stadthaus, Puschkinstr. 44	28
Anlage: Wegestrecken zum Schweriner „Markenkern“	30
Anlage: Städtebauliches Umfeld Markt/Schlachterstraße	31
Anlage: Städtebauliches Umfeld „Schweriner Höfe“	32
Anlage: Städtebauliches Umfeld „Perzina-Saal“	33
Anlage: Städtebauliches Umfeld „Speicher“, Röntgenstraße 22	34
Anlage: Touristische, städtische u. kulturelle Ziele	35
Anlage: Einzelbewertung der Standortoptionen	36

Einleitung



**Pokale der Alten und Neuen Schweriner Schützenzunft, Silber,
18. u. frühes 19. Jahrhundert**

Schwerins Stadtbild und Atmosphäre begeistern Einwohner und Gäste der Landeshauptstadt gleichermaßen. So schwärmte der portugiesische Schriftsteller Aquillion Ribeiro zu Beginn der 1920er-Jahre über Schwerin:

„...nach Mecklenburg zu kommen, ohne seine Hauptstadt zu besuchen, wäre für mich tadelnswerter, als nach Rom zu gehen, ohne den Papst zu sehen. Außerdem gibt es im Museum ein halbes Dutzend Gemälde der holländischen Schule, die eingehender Betrachtung wert sind.“

Dem ist nichts hinzuzufügen, außer dass in der dazwischenliegenden Zeit ein Schatz gewachsen ist, der jedoch den Schwerinerinnen und Schwerinern und unseren Gästen größtenteils unbekannt ist: die Stadtgeschichtliche Sammlung. Diese Artefakte, die Vergangenheit und Gegenwart miteinander verbinden, wieder an einem dauerhaften Ausstellungsort in das Licht der Öffentlichkeit zu bringen, ist nicht allein der Wunsch vieler Schwerin-Freunde, sondern füllt die seit dem Jahr 2005 bestehende Leerstelle der Schweriner Stadtgesellschaft. Auf die gesellschaftliche und wirtschaftliche Bedeutung eines Stadtmuseums verwies der Deutsche Städtetag in seinem Positionspapier „Kulturpolitik als Stadtpolitik“ bereits im Jahr 2015:

„Das historische Erbe der Städte ist ein zentraler Bestandteil und prägend für die Identität der jeweiligen Stadt. Das bauliche Erbe, die Archäologie, die schriftliche Überlieferung, das dingliche und das immaterielle Erbe bestimmen das unverwechselbare kulturelle Erscheinungsbild einer Kommune und schaffen die Grundlage dafür, dass sich die Bewohnerinnen und Bewohner mit diesem Erbe identifizieren und in der Gemeinschaft engagieren. Identifikation und Engagement erzeugen für die Bürgerinnen und Bürger Heimat und schaffen Lebensqualität.“¹

„Politische Entscheidungen zur kulturellen Infrastruktur sind verantwortungsvolle Aufgaben für die Städte, weil sie das Lebensumfeld aller Bürgerinnen und Bürger betreffen und im Wettbewerb der Städte um Fachkräfte und Unternehmen eine hohe Bedeutung als Standortfaktor gewinnen.“²

Die Stadtgeschichtliche Sammlung der Landeshauptstadt Schwerin ist eine urbane Universalkollektion deren kulturelle Zeugnisse die Schweriner Stadtgeschichte abbilden. Darüber hinaus geben die regionalen Objekte Auskunft über internationale Kunstbeziehungen, Modeströmungen und die Alltagskultur vergangener Jahrhunderte. Die wechselvolle Geschichte

¹ Deutscher Städtetag (Hrsg.): Kulturpolitik als Stadtpolitik. Positionspapier des Deutschen Städtetages. Berlin/Köln 2015, S. 14.

² Deutscher Städtetag (Hrsg.): Kulturpolitik als Stadtpolitik. Positionspapier des Deutschen Städtetages. Berlin/Köln 2015, S. 3.

der Stadt ist zudem reich an Anknüpfungspunkten zur regionalen und überregionalen Geschichte. Zugleich bildet die Kollektion im Sinne der „Aachener Erklärung“ des Deutschen Städtetages 2007, ein wesentliches Element der „kommunalen Bildungslandschaft“.³

Das Potenzial dieses kostbaren Wissensspeichers kann seit der Schließung des Standortes am Großen Moor im Jahr 2005 jedoch nicht mehr genutzt werden.

Die touristische Marke „Schwerin“ stellt das Schloss und die Erinnerung an den ehemaligen Status der Residenzstadt in den Mittelpunkt.⁴ „Das Schloss ist nicht die einzige Schweriner Qualität. Es bietet aber sehr gute Möglichkeiten mit anderen Markensegmenten vernetzt zu werden, die gemeinsam die Schweriner Markenschwerpunkte bilden.“⁵ Dieser prägende und weiterhin sichtbare Aspekt der Stadtgeschichte sollte auch für die Standortsuche für eine stadtgeschichtliche Ausstellung bestimmend sein.

Marketing- und Tourismusstudien zeigen, dass ein guter Standort außer einer zentralen Lage auch geschichtlich bedeutsam, aber zumindest architektonisch herausstechend sein sollte.⁶ Übernommen wurden diese Ansätze bereits bei der Entwicklung der touristischen Marke „Schwerin“. Um das Schloss, das den Markenkern darstellt, gruppieren sich die Markenschwerpunkte „historische Altstadt“, „Seen“, „Kultur“ und „Gärten“. In Anbetracht dieser Überlegungen sollte die zukünftige stadtgeschichtliche Ausstellung an einer Stelle lokalisiert sein, wo diese Aspekte der Schweriner Stadtgeschichte vertreten sind.

Dieser Akzent kommt auch der Erwartungshaltung der meisten Touristen entgegen. Ihre Bestätigung finden diese Beobachtungen in den „Ergebnissen der Gästebefragung 2015/16“ für die Landeshauptstadt Schwerin. Den befragten Gästen war demnach der Besuch von Sehenswürdigkeiten (76,6 %) bei den Urlaubsaktivitäten am wichtigsten. Die „Touristische Entwicklungskonzeption für die Landeshauptstadt Schwerin ab 2012“ machte hierauf bereits aufmerksam. So wurde die fehlende „Erlebbarkeit“ markanter öffentlicher Gebäude als Schwäche des Tourismusstandortes Schwerins angezeigt.⁷

³ Aachener Erklärung des Deutschen Städtetages anlässlich des Kongresses „Bildung in der Stadt“ am 22./23. November 2007, siehe:

http://www.staedtetag.de/imperia/md/content/dst/2019/aachener_erklaerung.pdf; letzter Zugriff 5.6.2020.

⁴ Touristische Entwicklungskonzeption für die Landeshauptstadt Schwerin ab 2012. Gesamtkonzeption, bearbeitet von: CIMA Beratung + Management GmbH, Lübeck 2012, S. 23-24.

⁵ Touristische Entwicklungskonzeption für die Landeshauptstadt Schwerin ab 2012. Gesamtkonzeption, bearbeitet von: CIMA Beratung + Management GmbH, Lübeck 2012, S. 23.

⁶ Auch der Deutsche Städtetag wies hieraus hin: „Die Kunstszene und Kultur gehören an geeignete Standorte und nicht auf Flächen mit dem geringsten Bodenwert.“ Vgl. hierzu: Deutscher Städtetag (Hrsg.): Kulturpolitik als Stadtpolitik. Positionspapier des Deutschen Städtetages. Berlin/Köln 2015, S. 7.

⁷ Touristische Entwicklungskonzeption für die Landeshauptstadt Schwerin ab 2012. Gesamtkonzeption, bearbeitet von: CIMA Beratung + Management GmbH, Lübeck 2012, S. 13.

Außerdem gaben die Gäste in der Befragung 2015/16 folgende Urlaubsaktivitäten an:

- Restaurant/Café-Besuch 53,1 %
- Spazieren gehen 51,7 %
- Stadtführungen 40,7 %
- Ausflüge außerhalb des Urlaubsortes 39,1 %
- Flanieren/Bummeln 37,4 %
- Ausflugsfahrten auf dem Wasser 28,6 %⁸

Die aufgezeigten Prioritäten der Gästebefragung, decken sich mit den gesammelten Standortvorschlägen der Besucherinnen und Besucher des „Sommermuseums“ im Säulengebäude im Jahr 2019. Favorisiert wurden von den Gästen Bauten in der Innenstadt.⁹

„Alleinstellungsmerkmale der Städte lassen sich mit topographischen Besonderheiten, vor allem aber mit Hilfe von kulturellen sowie historischen Eigenschaften und Profilen mittel- und langfristig verwirklichen. Es gilt, Qualitäten der aktuellen und überlieferten Kunst und Kultur in der Stadt zu erkennen, zu entwickeln und zu nutzen.“¹⁰

Der künftige Standort eines Stadtgeschichtsmuseums sollte demnach sowohl die Erwartungshaltung der Schweriner Gäste als auch die Selbstverortung der Schwerinerinnen und Schweriner berücksichtigen.

⁸ Ergebnisse der Gästebefragung 2015/2016 Schwerin, Rostock 2016, S. 34 (Online siehe: https://marketing.schwerin.info/export/sites/extranet/marketing/marktdaten/statistiken/QM-Ergebnisbericht_Schwerin_gesamt_2015-2016.pdf, letzter Zugriff: 11.06.2020)

⁹ Vorgeschlagen wurden folgende Gebäude: 18 x Hauptpost, 18 x Säulengebäude, 12 x Bank in der Friedrichstr., 4x Perzinahaus, 2 x Säulengebäude mit weiteren Gebäuden am Markt, 2 x Rathaus, 2 x Reichsbahndirektion, 1 x Ohlerich Speicher (an der Paulskirche), 1 x Alte Brauerei, 1 x Allianz Versicherung, 1 x ehemaliges Residenz-Café, 1 x Eckhaus Markt/Schmiedestraße, 1 x Großer Moor 38. Mehrheitlich wünschen die Gäste ein Museum (141 Meldungen) bzw. eine ständige Ausstellung (82 Meldungen). Die Auswertung der Besucheräußerungen übernahm Frau Christine Rehberg-Credé. Hierfür sei ihr herzlich gedankt!

¹⁰ Deutscher Städtetag (Hrsg.): Kulturpolitik als Stadtpolitik. Positionspapier des Deutschen Städtetages. Berlin/Köln 2015, S. 4.

Herangehensweise



Turmknopf des Schmiedetors, Bronze, 16. Jahrhundert

Am 26.06.2017 hat die Stadtvertreterversammlung die Verwaltung der Landeshauptstadt Schwerin mit der Suche nach einem geeigneten Gebäude bzw. Grundstück für ein neues Museum beauftragt.¹¹

Auf der 4. Sitzung des „Ausschusses für Kultur, Gesundheit und Bürgerservice“ am 19.11.2019 stellte die Stadtverwaltung die nötigen Schritte für die Standortsuche den Ausschussmitgliedern vor und warb zugleich für die Bildung einer Arbeitsgruppe.¹²

Daraufhin trat die Arbeitsgruppe „Museumsstandort“ bestehend aus Ausschussmitgliedern und Mitgliedern des „Historischen Vereins Schwerin e. V.“ sowie des „Stadtgeschichts- und –museumsverein Schwerin e. V.“ am 29.11.2019 zum ersten Mal zusammen. Hierbei wurden die Kriterien für die Bestimmung eines neuen Standortes erörtert und beschlossen.¹³ Am 24.01.2020 erfolgte die Vorortbesichtigung der in Frage kommenden Immobilien.

Den Mitgliedern des „Ausschusses für Kultur, Gesundheit und Bürgerservice“ wurde am 28.01.2020 einerseits die Standortvorschläge präsentiert und andererseits die für den weiteren Prozessweg wichtigen Kriterien zur Kenntnis gegeben.¹⁴

Zur Beurteilung der in Vorschlag gebrachten Standorte für ein künftiges Stadtgeschichtsmuseum wird ein Punktbewertungssystem verwendet, bei dem die Gewichtung der Kriterien unterschiedlich verteilt ist (siehe S. 12). Zur größtmöglichen Transparenz sind außerdem die zu vergebenen Punkte bereits durch die genannte Arbeitsgruppe definiert worden (siehe S. 12–14).

Zur Ermittlung einer Rangfolge wurde nach der Punktvergabe auch der Teilnutzen des jeweiligen Kriteriums ermittelt.

$$\text{Teilnutzen} = \frac{\text{Punkte} * \text{Zielgewicht}}{100}$$

Im Anschluss daran wurden für jede Alternative die Summe der Teilnutzen gebildet. Die Hierarchie der Standortvorschläge ergibt sich aus der Höhe der Teilnutzensummen.

¹¹ Beschlüsse zur Drucknummer 00975/2017: Konzept für ein neues Museum zur Geschichte der Landeshauptstadt Schwerin.

¹² Protokoll über die 4. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Gesundheit und Bürgerservice am 19.11.2019.

¹³ Teilnehmer der 1. Sitzung der AG „Museumsstandort“: Dr. Peter Bossow, Norbert Credé, Regina Dorfmann, Dirk Kretzschmar, Waldemar Leide, Christine Rehberg-Credé, Margit Sendzik, Reiner Sendzik, Dr. Jakob Schwichtenberg, Claus Tanzen.

¹⁴ Protokoll über die 6. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Gesundheit und Bürgerservice am 28.01.2020. Siehe auch die dem Protokoll beigefügte Präsentation.

Kriterien

Kriterium	Zielgewicht
Lage	27,5 %
Ausstellungsfläche	27,5 %
Eigentum	22,5 %
Infrastruktur	22,5 %

Alternativen

LAGE

„Wichtige touristische Highlights und Landmarken haben einen Standort in bzw. im nahen Umfeld der Schweriner Altstadt. Durch die direkte Anbindung über die Schlossstraße weist die historische Altstadt eine gute Vernetzung zum Schloss auf (bspw. Sichtachse). Pfaffenteich, Schlossstraße, Promenade und Alter Garten ermöglichen darüber hinaus eine Verknüpfung mit dem Markenschwerpunkt Seen/ Wasser.“¹⁵

10	Markt
9	Altstadt
8	Altstadteingang Großer Moor, Kulturmeile
7	Altstadteingang Mecklenburgstraße
6	Marienplatz/Schelfmarkt
5	Werdervorstadt
4	Paulsstadt
3	Feldstadt
2	Zippendorf, Neu Zippendorf
1	Weststadt, Lankow, Großer Dreesch, Mueßer Holz, Friedrichsthal

AUSSTELLUNGSFLÄCHE

Ausgehend von dem „Konzept für ein neues Museum zur Geschichte der Landeshauptstadt Schwerin“ von Norbert Credé aus dem Jahr 2017 wird die Idealgröße einer künftigen Ausstellung mit 1000 m² ausgewiesen.¹⁶

10	1000 m ²
9	900 m ²
8	800 m ²
7	700 m ²
6	600 m ²
5	500 m ²
4	400 m ²
3	300 m ²
2	200 m ²
1	100 m ²

¹⁵ Touristische Entwicklungskonzeption für die Landeshauptstadt Schwerin ab 2012. Gesamtkonzeption, bearbeitet von: CIMA Beratung + Management GmbH, Lübeck 2012, S. 24-25.

¹⁶ Credé, Norbert: Konzept für ein neues Museum zur Geschichte der Landeshauptstadt Schwerin, Schwerin 2017, S. 19 (Veröffentlichung siehe: Drucksachenummer 0097/2017).

EIGENTUM

10	Städtisches Eigentum, Leerstand, kein Sanierungsaufwand, sofortiger Ausstellungsbetrieb möglich
9	Städtisches Eigentum, Leerstand, geringer Sanierungsaufwand, mittelfristige Eröffnung ist möglich
8	Städtisches Eigentum, Leerstand, hoher Sanierungsaufwand, längerfristige Eröffnung; Neubau
7	Städtisches Eigentum in Nutzung , kein Sanierungsaufwand , Ausstellungsbetrieb ohne Einschränkungen anderer Nutzer möglich, mittelfristige Eröffnung ist möglich
6	Städtisches Eigentum in Nutzung , kein Sanierungsaufwand , Ausstellungsbetrieb mit Einschränkungen (Auszug) anderer Nutzer verbunden, mittelfristige Eröffnung ist möglich
5	Städtisches Eigentum in Nutzung , Sanierung erforderlich , Ausstellungsbetrieb ohne Einschränkungen anderer Nutzer möglich
4	Städtisches Eigentum in Nutzung , Sanierung erforderlich , Ausstellungsbetrieb mit Einschränkungen (Auszug) anderer Nutzer verbunden
3	Kein städtisches Eigentum, Ankauf , saniert
2	Kein städtisches Eigentum, Ankauf , Sanierungsbedarf
1	Anmietung eines Objektes

INFRASTRUKTUR¹⁷

Leitlinie V der „Touristischen Entwicklungskonzeption für die Landeshauptstadt Schwerin ab 2012“ formuliert: *„Der Tourist möchte bei seinem Aufenthalt authentische Besonderheiten, am liebsten Einzigartigkeiten vorfinden. Schwerin verfügt über zahlreiche Qualitäten, die richtig in Szene gesetzt werden müssen. Die Erlebbarkeit muss durch Infrastrukturentwicklungen, Vernetzung und Angebotsgestaltung (Service und Eventisierung), speziell im Hinblick auf Schweriner Kern-Zielgruppen (Städte-, Kultur-, Event-, Bustouristen,...) verbessert werden.“*¹⁸

10	In unmittelbarer Nähe (100 m) sind vorhanden: Touristische, städtische und kulturelle Ziele (Sehenswürdigkeiten) ¹⁹ , Gastronomischer Betrieb, Dienstleister, ÖPNV
----	---

¹⁷ Die zur Bewertung herangezogenen Übersichten siehe: Anlage: Wegestrecken zum Schweriner „Markenkern“, S. 34.

¹⁸ Touristische Entwicklungskonzeption für die Landeshauptstadt Schwerin ab 2012. Gesamtkonzeption, bearbeitet von: CIMA Beratung + Management GmbH, Lübeck 2012, S. 22.

¹⁹ Den zeitgebundenen Begriff „Sehenswürdigkeit“ definiert der Schweizer Volkskundler Ueli Gyr wie folgt: *„Touristische Sehenswürdigkeiten lassen sich allgemein als Elemente eigener Symbolordnung auffassen, zu der standardisierte Pfade und abgesteckte Etappen hinführen.“* Grundlegende hierzu: GYR, Ueli: Sightseeing, Shopping, Souvenirs und Spezialitäten. Symbole und Symbolkonsum in massentouristischer Sicht. In: MICHEL, Paul (Hrsg.): Symbolik von Weg und Reise. Bern/Berlin/Frankfurt a. M. 1992, S. 223–239. Grundlegend hierzu: GYR, Ueli: Sightseeing, Shopping, Souvenirs und Spezialitäten. Symbole und Symbolkonsum in massentouristischer Sicht. In: MICHEL, Paul (Hrsg.): Symbolik von Weg und Reise. Bern/Berlin/Frankfurt a. M. 1992, S. 223–239. Die Beschilderung der touristischen und städtischen Ziele der Landeshauptstadt Schwerin beinhaltet die in der Anlage: Touristische, städtische, kulturelle und Freizeit Ziele, S. 39.

9	In unmittelbarer Nähe (100 m) sind vorhanden: Touristische, städtische und kulturelle Ziele (Sehenswürdigkeiten), Gastronomischer Betrieb, Dienstleister
8	In unmittelbarer Nähe (100 m) sind vorhanden: Touristische, städtische und kulturelle Ziele (Sehenswürdigkeiten), Gastronomischer Betrieb
7	In mittelbarer Nähe (ca. 250 m) sind vorhanden: Touristische, städtische und kulturelle Ziele (Sehenswürdigkeiten), Gastronomischer Betrieb, Dienstleister, ÖPNV
6	In mittelbarer Nähe (ca. 250 m) sind vorhanden: Touristische, städtische und kulturelle Ziele (Sehenswürdigkeiten), Gastronomischer Betrieb, Dienstleister
5	In mittelbarer Nähe (ca. 250 m) sind vorhanden: Touristische, städtische und kulturelle Ziele (Sehenswürdigkeiten), Gastronomischer Betrieb
4	Im Abstand von 400m sind vorhanden: Touristische, städtische und kulturelle Ziele (Sehenswürdigkeiten), Gastronomischer Betrieb, Dienstleister, ÖPNV
3	Im Abstand von 400m sind vorhanden: Touristische, städtische und kulturelle Ziele (Sehenswürdigkeiten), Gastronomischer Betrieb, Dienstleister
2	Im Abstand von 400 m sind vorhanden: Touristische, städtische und kulturelle Ziele (Sehenswürdigkeiten), Gastronomischer Betrieb
1	Mehr als 500 m entfernt sind: Touristische, städtische und kulturelle Ziele (Sehenswürdigkeiten), Gastronomische Einrichtungen, Dienstleister u. ÖPNV liegen mehr als 500m vom Standort entfernt

Kosten

Die aus dieser Bewertung resultierende Beurteilungshilfe für die Standortwahl beinhaltet keine Aussagen zu finanziellen Auswirkungen, daher wurden, dank der Zuarbeit des ZGM, den einzelnen Standortoptionen die entsprechenden Instandsetzungskosten beiseitegestellt.

Für die Erstellung der Ausstellung wird mit Kosten in Höhe von 650 €/m² gerechnet. Diese Summe bewegt sich im Rahmen der üblichen Kostenschätzungen. Das Historische Museum Rendsburg sowie das Schiffahrtsmuseum Kiel planen für die Umgestaltung ihrer Dauerausstellungen jeweils mit 500 €/m². Für die Neugestaltung des Kulturhistorischen Museums Rostock wurden 650 €/m² veranschlagt. Die Landesmuseen Schloss Gottorf in Schleswig rechneten mit 800 €/m².²⁰

²⁰ Konzeptentwurf für eine neue Dauerausstellung im Historischen Museum Rendsburg. Rendsburg 2016, S. 6. Siehe: http://www.museen-rendsborg.de/uploads/media/Konzept_komprimiert.pdf, letzter Zugriff 11.06.2020.

Standortoptionen



Vedutentasse, farbig staffiert, Goldkontur sowie –dekor, goldgerahmte Reserve mit der Ansicht des Arsenaus, ohne Marke, um 1850



Bebauungsfläche
Schlachtermarkt

Fläche:

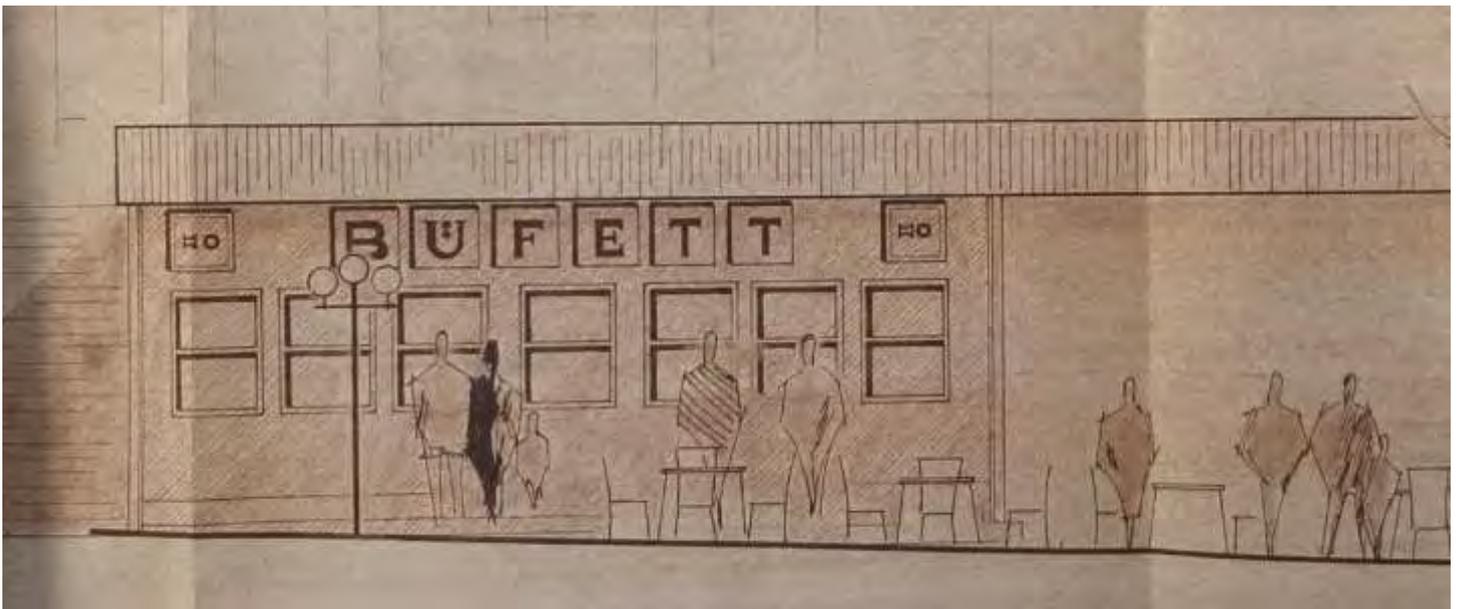
960 m²

Geschätzte
Instandsetzungskosten

2.314.700,00€

Ausstellung

624.000,00 €



STECKBRIEF

ALTER: gegenwärtig keine Bebauung

BAU- UND NUTZUNGSGESCHICHTE:

- In der Frühen Neuzeit wurde der Straßenzug zwischen der Domstraße und dem Großem Moor als „Die Horne“ bezeichnet.
- 1886: Abbruch der Häuser in der Gasse „Hinter dem Rathaus“
- 1897: Abbruch eines Gebäudes, südlich der Mündung der Domstraße, als Vorbereitung für die geplante Rathouserweiterung
- 1973: Errichtung des Kiosks „Bauernmarkt-Stübel“
- 2000: Abriss des Kiosks

GEGENWÄRTIGE NUTZUNG:

öffentlicher PKW-Stellplatz

BEWERTUNG

Lage: Altstadt (9 Punkte)

Ausstellungsfläche: 960 m² (10 Punkte)

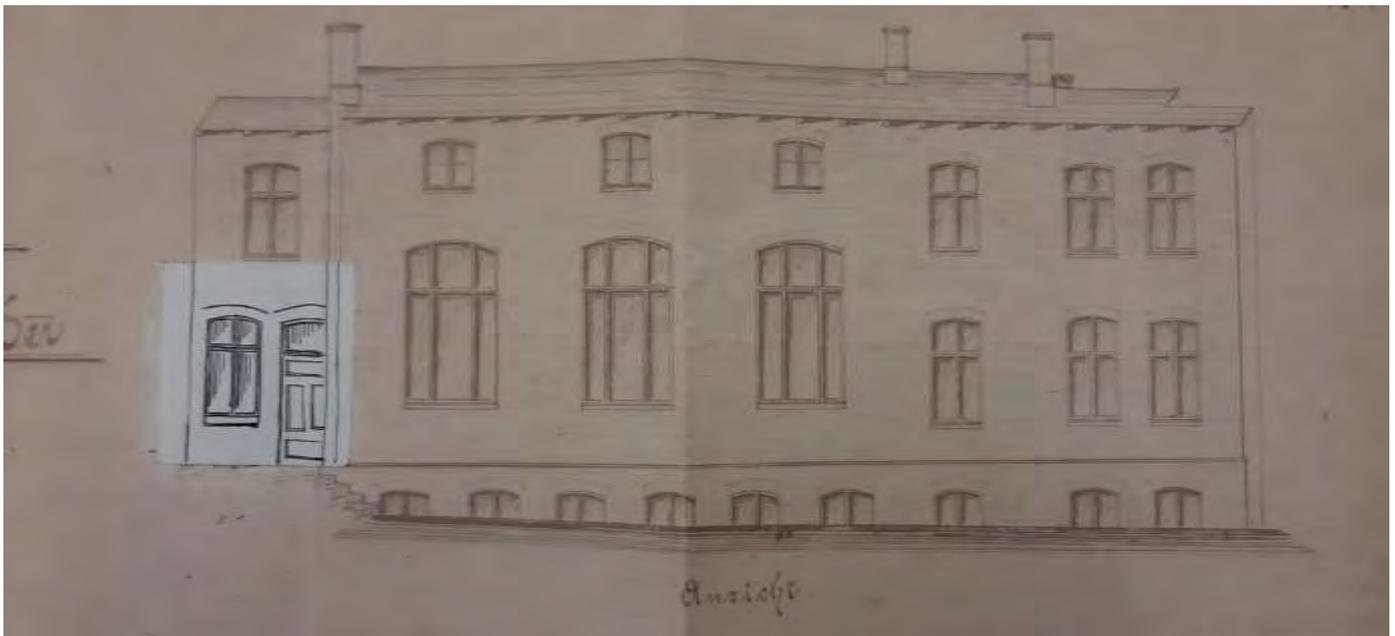
Eigentum: Städtisches Eigentum, Leerstand, **hoher** Sanierungsaufwand, **längerfristige** Eröffnung; **Neubau** (8 Punkte)

Infrastruktur: In unmittelbarer Nähe (100 m) sind vorhanden: Touristische, städtische und kulturelle Ziele (Sehenswürdigkeiten), Gastronomischer Betrieb, Dienstleister (9 Punkte)

Kriterium	Zielgewicht	Punkte	Teilnutzen
Lage	27,5	9	2,48
Ausstellungsfläche	27,5	10	2,75
Eigentum	22,5	8	1,8
Infrastruktur	22,5	9	2,0
	100	36	9,03



Bürgerhaus Landesrabbiner- Holdheim-Str. 7	Flächen		Geschätzte	Ausstellung
			Instandsetzungskosten	
	Gesamt	731 m ²	1.913.850,00 €	475.100,00€
	Vorderhaus	416 m ²	1.123.200,00 €	270.400,00 €
	Hofgebäude	315 m ²	790.650,00 €	204.750,00 €



STECKBRIEF

ALTER:

Vorderhaus, Errichtung Ende 18. Jahrhundert

Hinterhaus (Saal), Errichtung 1904

BAU- UND NUTZUNGSGESCHICHTE:

- Unterschoss seit der Mitte des 19. Jahrhunderts als Lokal genutzt
- ab 1900: Vereinslokal des 1874 gegründeten Rudervereins
- 1915: Einrichtung eines „Soldatenheims“ mit zweifelhaftem Ruf, da die Gästezimmer im Obergeschoss für Soldaten mit Begleitung vermietet worden sind.
- 1921: Café Zentral, Inhaber Paul Lange
- 1923: Mecklenburgische Kartoffel Großhandelsgesellschaft
- 1924: Ankauf durch die Stadt Schwerin
- 1925-1938: Städtische Volksbücherei
- 1931: Wärmehalle für erwachsene Erwerbslose
- 1938: Wohnlager des „Reichsarbeitsdienst“
- 1940: Reichsluftschutzbund, örtliche Luftschutzleitung
- 1946/49: Landessekretariat der „Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes“ (VVN)
- 1955-1963: Volksmusikschule/Konservatorium Schwerin
- 1963-1990: Staatliches Sinfonie Orchester Schwerin
- nach 1990: jüdische Gemeinde Schwerin

GEGENWÄRTIGE NUTZUNG

Leerstand

BEWERTUNG

Lage:

Altstadt (9 Punkte)

Ausstellungsfläche:

731 m² (7 Punkte)

Eigentum:

Städtisches Eigentum, Leerstand, **hoher** Sanierungsaufwand, **längerfristige** Eröffnung; **Neubau** (8 Punkte)

Infrastruktur:

In unmittelbarer Nähe (100 m) sind vorhanden: Touristische, städtische und kulturelle Ziele (Sehenswürdigkeiten), Gastronomischer Betrieb, Dienstleister (9 Punkte)

Kriterium	Zielgewicht	Punkte	Teilnutzen
Lage	27,5	9	2,48
Ausstellungsfläche	27,5	7	1,93
Eigentum	22,5	8	1,8
Infrastruktur	22,5	9	2,0
	100	33	8,21



Perzina-Saal

Wismarsche Str. 144

Fläche:

385 m²

Geschätzte
Instandsetzungskosten

96.250,00 €

Ausstellung

250.250,00 €



STECKBRIEF

ALTER: 1907 fertigstellt, Architekt: Ludwig Clewe

BAU- UND NUTZUNGSGESCHICHTE:

- 1907-1918: Verwaltung und Verkaufsräumlichkeiten
- 1933 NSDAP erwirbt das Gebäude, Umbenennung „Haus Mecklenburg“, Druckerei „Niederdeutscher Beobachter“
- 1945 – 1982: Landeszeitung bzw. SVZ
- 1945 – 1950: Nutzung des Perzina-Saals als „Kleines Theater“
- 1982: Übergabe des Hauses an die Wissenschaftliche Allgemein Bibliothek Schwerin (WAB)
- 1984-2013 Nutzung als WAB bzw. Stadtbibliothek
- 1989: Abschluss der Restaurierung des Perzinasaaals, nunmehr Lesesaal

GEGENWÄRTIGE NUTZUNG:

Leerstand seit 2013

BEWERTUNG

Lage: Paulsstadt (4 Punkte)

Ausstellungsfläche: 385 m² (4 Punkte)

Eigentum: Städtisches Eigentum, Leerstand, **geringer** Sanierungsaufwand, **mittelfristige** Eröffnung ist möglich (9 Punkte)

Infrastruktur: Im Abstand von 400m sind vorhanden:
Touristische, städtische und kulturelle Ziele
(Sehenswürdigkeiten), Gastronomischer Betrieb, Dienstleister,
ÖPNV (4 Punkte)

Kriterium	Zielgewicht	Punkte	Teilnutzen
Lage	27,5	4	1,1
Ausstellungsfläche	27,5	4	1,1
Eigentum	22,5	9	2,03
Infrastruktur	22,5	4	0,9
	100	21	5,13



Rathaus Am Markt 14	Flächen	Geschätzte Instandsetzungs- kosten	Ausstellung
Gesamt:	796 m ²	273.645,00 €	517.400,00 €
Kellergeschoss:	221,00 m ²	137.020,00 €	143.650,00 €
Erdgeschoss:	100 m ²	25.000,00 €	65.000,00 €
Obergeschoss:	475,00 m ²	111.625,00 €	308.750,00 €



STECKBRIEF

ALTER: Bausubstanz ist ein Abbild der Stadtgeschichte, Mauerreste, Ein- und Umbauten verschiedener Zeiten sind im Mauerwerk ablesbar, vor 1531 - 1985

BAU- UND NUTZUNGSGESCHICHTE:

- 1351: Erste Erwähnung eines Rathauses
- 1558–1567 Wiederaufbau und Neuerrichtung nach dem Stadtbrand von 1558
- 1651–1654: Wiederaufbau und Neuerrichtung nach dem Stadtbrand von 1651
- 1743: Umbau und Erweiterung des Rathauses
- 1834–1835: Fassadenumgestaltung (Marktseite), Architekt: Georg Adolf Demmler
- Neben der Verwaltung nutzen auch viele andere Institutionen im Verlauf der Jahrhunderte das Gebäude.
- 1983-1985: Restaurierung, Umbau, Erweiterung
- 2001: Übergabe des sanierten Rathauses, Wiedereinzug der Stadtvertretung in den Demmlersaal

GEGENWÄRTIGE NUTZUNG:

Erdgeschoss: Tourist Information, Zimmervermittlung, bedarfsweise Kantine

Obergeschoss: Standesamt, Sitzungen der Stadtvertreter im Demmlersaal, Büro des Stadtpräsidenten

BEWERTUNG

Gesamt, mit Ausnahme der vom Standesamt genutzten Räume

Lage: Markt (10 Punkte)
 Ausstellungsfläche: 796 m² (8 Punkte)
 Eigentum: Städtisches Eigentum **in Nutzung, Sanierung erforderlich**, Ausstellungsbetrieb **mit Einschränkungen** (Auszug) anderer Nutzer verbunden (4 Punkte)
 Infrastruktur: In unmittelbarer Nähe (100 m) sind vorhanden: Touristische, städtische und kulturelle Ziele (Sehenswürdigkeiten), Gastronomischer Betrieb, Dienstleister (9 Punkte)

Kriterium	Zielgewicht	Punkte	Teilnutzen
Lage	27,5	10	2,75
Ausstellungsfläche	27,5	8	2,2
Eigentum	22,5	4	0,9
Infrastruktur	22,5	9	2,03
	100	31	7,88

Obergeschosses (Demmlersaal und angrenzende Büros), ohne die Räume des Standesamtes

Lage: Markt (10 Punkte)
 Ausstellungsfläche: 475m² (5 Punkte)
 Eigentum: Städtisches Eigentum **in Nutzung, Sanierung erforderlich**, Ausstellungsbetrieb **mit Einschränkungen** (Auszug) anderer Nutzer verbunden (4 Punkte)
 Infrastruktur: In unmittelbarer Nähe (100 m) sind vorhanden: Touristische, städtische und kulturelle Ziele (Sehenswürdigkeiten), Gastronomischer Betrieb, Dienstleister (9 Punkte)

Kriterium	Zielgewicht	Punkte	Teilnutzen
Lage	27,5	10	2,75
Ausstellungsfläche	27,5	5	1,38
Eigentum	22,5	4	0,9
Infrastruktur	22,5	9	2,03
	100	28	7,06



Ausstellungsfläche	Fläche:	monatl. Miete	Ausstellung
Marienplatz 1-2	638 m ²	2500 €	414.700,00 €/
	1500m ²	5500€	975.000,00 € ³



STECKBRIEF

ALTER: mehrere Gebäude, deren Fassadengestaltungen Schwerins Entwicklung im 20. Jahrhunderts widerspiegeln

BAU- UND NUTZUNGSGESCHICHTE:

- Quartier von Wohn- und Geschäftshäusern zwischen Wittenburger Straße, Lübecker Straße, Arsenalstraße und Wismarscher Straße.
- 1936 Errichtung des Lichtspielfilmtheaters „Capitol“ auf dem ehemaligen Bauplatz der „Tonhalle“
- 1946 „Unitas – Zigaretten- und Rauchtabakfabrik“, Firmensitz Marienplatz
- seit 1998 Passage „Wurm“, seit 2011 „Schweriner Höfe“

GEGENWÄRTIGE NUTZUNG DER KELLERFLÄCHE:

Leerstand

BEWERTUNG

Lage: Marienplatz (6 Punkte)

Ausstellungsfläche: 638 m² (6 Punkte/ 1500 m² (10 Punkte))

Eigentum: Anmietung eines Objektes (1 Punkt)

Infrastruktur: In unmittelbarer Nähe (100 m) sind vorhanden: Touristische, städtische und kulturelle Ziele (Sehenswürdigkeiten), Gastronomischer Betrieb, Dienstleister, ÖPNV (10 Punkte)

PUNKTEERMITTLUNG FÜR DIE KELLERFLÄCHE 635 M²

Kriterium	Zielgewicht	Punkte	Teilnutzen
Lage	27,5	6	1,65
Ausstellungsfläche	27,5	6	1,65
Eigentum	22,5	1	0,23
Infrastruktur	22,5	10	2,25
	100	23	5,78

PUNKTVERGABE FÜR DIE KELLERFLÄCHE 1500 M²

Kriterium	Zielgewicht	Punkte	Teilnutzen
Lage	27,5	6	1,65
Ausstellungsfläche	27,5	10	2,75
Eigentum	22,5	1	0,23
Infrastruktur	22,5	10	2,25
	100	23	6,88



	Fläche:	Geschätzte Instandsetzungskosten	Ausstellung
Speicher Röntgenstr. 22	1775 m ²	4.792.500,00 €	1.153.750,00 €



STECKBRIEF

ALTER:

Im 19. Jahrhundert als städtisches Brauhaus errichtet. In den nachfolgenden Jahren mehrfach um- und angebaut.

BAU- UND NUTZUNGSGESCHICHTE:

- 1846 Gründung der Brauerei Strauß, das Fachwerkhaus existierte bereits
 - 1881 Errichtung des Eishauses
 - 1884 Errichtung einer Bierhalle mit elektrischem Licht
 - 1893 Anschaffung einer Kältemaschine
 - 1897 Änderung des Geschäftsnamens: Brauhaus Hofmann & Stürzel, später Städtisches Brauhaus, Besitzer Otto Never (gest. 1909)
 - 1914 vorübergehende Einstellung der Produktion (I. Weltkrieg)
 - 1920 Wiederaufnahme des Betriebes, nunmehr nur noch Flaschenabfüllung - wenig später Einstellung des Betriebes. Damit endet die Geschichte der Brauerei an diesem Standort
 - 1920er Jahre Entstehung eines „Gewerbehofes“. Pianofabrik R. Matz und Zigarettenfabrik „Haus Schwerin“ nutzen das Gebäude
 - 1932 Im ehemaligen Städtischen Brauhaus befindet sich die Modelltischlerei des ehemaligen Fokkerwerkes. Die Ortsgruppe Schwerin des „Deutschen Luftsportbundes“ fertigte hier unter Anleitung von Heino Funay die Segelflugzeuge „Sünnenvagel“ und „Hein Godewind“. Ludwig Bölkow war als Praktikant am Bau der „Jung Mecklenburg“ beteiligt. Zur Taufe der Flugzeuge auf dem Alten Garten verfasste Rudolf Tarnow ein Gedicht.
 - Zwischenzeitlich wurde das Gebäude auch als Frauengefängnis und Sektfabrik genutzt.
 - bis 1990 Lager der GHG-Technik
 - seit 1996 Soziokulturelles Zentrum DER SPEICHER im Kalthaus
- VORDERHAUS: (Soziokulturelles Zentrum „DER SPEICHER“ Ataraxia)
 Speicher (ehem. Kammerkino): Leerstand (1775 m²)

GEGENWÄRTIGE NUTZUNG:

BEWERTUNG

Lage: Schelfmarkt (6 Punkte)
 Ausstellungsfläche: 1775 m² (10 Punkte)
 Eigentum: Städtisches Eigentum, Leerstand, **hoher** Sanierungsaufwand, **längerfristige** Eröffnung (8 Punkte)
 Infrastruktur: In mittelbarer Nähe (ca. 250 m) sind vorhanden: Touristische, städtische und kulturelle Ziele (Sehenswürdigkeiten), Gastronomischer Betrieb, Dienstleister, ÖPNV (7 Punkte)

Kriterium	Zielgewicht	Punkte	Teilnutzen
Lage	27,5	6	1,65
Ausstellungsfläche	27,5	10	2,75
Eigentum	22,5	8	1,8
Infrastruktur	22,5	7	1,58
	100	31	7,78



Stadthaus	Fläche		Geschätzte Instandsetzungskosten	Ausstellung
Puschkinstr. 44	Gesamt	1693 m ²	4.571.100,00 €	1.100.450,00 €
	Keller/ Erdgeschoss	737 m ²	1.989.900,00 €	479.050,00 €



STECKBRIEF

ALTER: Mitte 18. Jahrhundert, Kelleranlagen möglicherweise noch aus der Zeit des Spätmittelalters

BAU- UND NUTZUNGSGESCHICHTE:

1830: Ankauf des Hauses durch die Stadt
 1846/47 Umbau und Umgestaltung der Fassade durch Georg Adolf Demmler, Einzug des Stadtpolizeiamtes, langjähriger Dienstsitz des (Ober)Bürgermeisters
 1859 u. 1880 Erweiterungen des Baues
 1885/1907: Einrichtung eines Archivraumes, Vorläufer des heutigen Stadtarchivs
 1912-1942: Standesamt
 1931: Obdachlosenasyll im Westflügel
 1983/85 Bau der Verbindungsbrücke zum Rathaus

GEGENWÄRTIGE NUTZUNG:

Keller- und Erdgeschoss: Restaurant u. Café Adria
 OG1: Stadtmarketing Gesellschaft Schwerin mbH, Tourismusverband Mecklenburg-Schwerin e. V, Welterbe Schwerin Förderverein e. V.
 OG2: Filmland MV gGmbH

BEWERTUNG

Gesamt

Lage: Markt (10 Punkte)
 Ausstellungsfläche: 1693 m² (10 Punkte)
 Eigentum: Städtisches Eigentum **in Nutzung, Sanierung erforderlich**, Ausstellungsbetrieb **mit Einschränkungen** (Auszug) anderer Nutzer verbunden (4 Punkte)
 Infrastruktur: In unmittelbarer Nähe (100 m) sind vorhanden: Touristische, städtische und kulturelle Ziele (Sehenswürdigkeiten), Gastronomischer Betrieb, Dienstleister (9 Punkte)

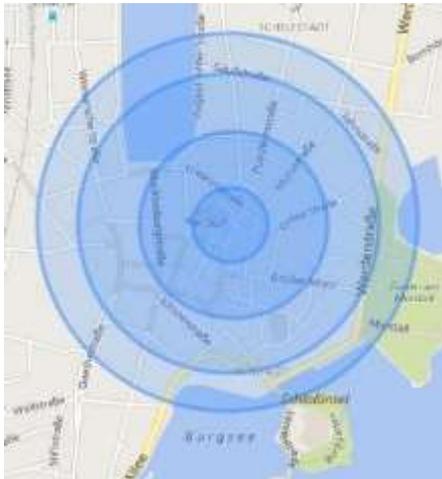
Kriterium	Zielgewicht	Punkte	Teilnutzen
Lage	27,5	10	2,75
Ausstellungsfläche	27,5	10	2,75
Eigentum	22,5	4	0,9
Infrastruktur	22,5	9	2,0
	100	33	8,4

Keller und Erdgeschosses

Lage: Markt (10 Punkte)
 Ausstellungsfläche: 737 m² (7 Punkte)
 Eigentum: Städtisches Eigentum, Leerstand, **hoher** Sanierungsaufwand, **längerfristige** Eröffnung; **Neubau** (8 Punkte)
 Infrastruktur: In unmittelbarer Nähe (100 m) sind vorhanden: Touristische, städtische und kulturelle Ziele (Sehenswürdigkeiten), Gastronomischer Betrieb, Dienstleister (9 Punkte)

Kriterium	Zielgewicht	Punkte	Teilnutzen
Lage	27,5	10	2,75
Ausstellungsfläche	27,5	7	1,93
Eigentum	22,5	8	1,8
Infrastruktur	22,5	9	2,0
	100	37	8,48

Anlage: Städtebauliches Umfeld Markt/Schlachterstraße



TOURISTISCHE, STÄDTISCHE UND KULTURELLE ZIELE

(SEHENSWÜRDIGKEITEN)

100m: Rathaus, Dom, Tourist-Information, Denkmal „Braunschweiger Löwe“, Altstädtischer Markt, Schlachtermarkt, Synagoge, Werk 3

250 m: Pfaffenteich, Pfaffenteichfähre, Neustädtisches Palais, Katholische Kirche St. Anna

400m: Staatstheater, Alter Garten, Staatliches Museum, Stadtmodell, Schleswig-Holstein-Haus, Stiftung Mecklenburg, Volkshochschule, Galerie MV Foto, Konservatorium, Schelfkirche, Ziegenmarkt

500m: Schloss (Landtag, Museum, Kirche, Burggarten), Paulskirche, DER SPEICHER, Fahrgastschiffahrt, Stadthafen

GASTRONOMIE

100m: Alt Schweriner Schankstuben, Schnitzelhaus, Müllers, Señor Zorro – Tapas Kneipe, Feine Kost, Rösterei Fuchs, Gusti Tutti 2, Adria, Café Rothe

250 m: Soupiere Suppenbar, Lukas, La Bouche, Durante, Burwitz, Café Prag, Cafe Lom, Kartoffelhaus, Zur guten Quelle, Altstadtkrug, Weinhaus Uhle, Weinhaus Wöhler, Altstadt Gourmet Grill, Steakhouse Schwerin, Zum Feinspitz, Dolci Note Trattoria da Vito, Friedrichs, Bolero, Kabana, Go Salato, Suppenstube, KostBar, Ika Eis, Steak's and More, Coffee and Kitchen A. Maria, Tonis Pizzeria, Café Honig, Miss Törtchen, Café Rothe

400m: Großherzogliche Dampfwäscherei, Freischütz, Zum Stadtkrug, Platon, Oishi Sushi, 7 Star Orientalisches Restaurant, Zeppelin Restaurant Schwerin, Hans & John, Citi Thai, Nordsee, Mc Donalds, Asia Hung, Nipponkai, Foodcorner, Ritterstube, Green Rice, Ciao Bella, Cu Bistro-Bar-Lounge, Your Kumpir, Daily-Kebab, Chicken Go

500m: Casa Grande, Seglerheim, Gourmetfabrik Schwerin, Pier 7, Döner Royal, Salädchen, Brinkamas, Hansis Küche, Das Martins, Steinis Pub, Unity, Sky Beach Bar

ÖPNV/STELLPLÄTZE

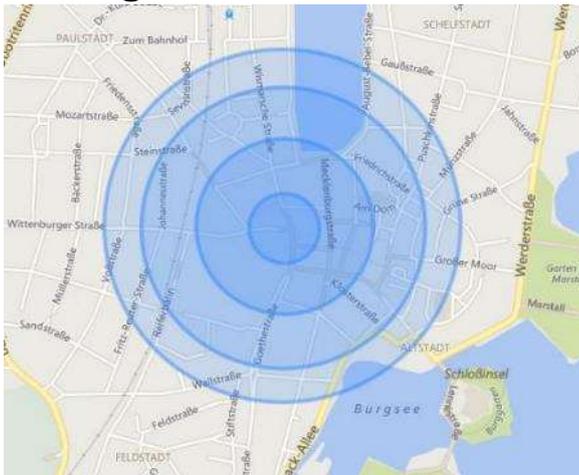
100m: keine Haltestelle ÖPNV, PKW-Stellplätze im Mischprinzip mit Parkschein/-scheibe

250 m: Haltestelle „Friedrichstraße“, PKW-Stellplätze im Mischprinzip mit Parkschein/-scheibe, PKW/Bus-Stellfläche „Altstadt“ (193 PKW, 20 Busse), PKW/Wohnmobil-Stellfläche „Am Stadthafen“ (91 PKW, 10 Womo), Parkhaus „Marienplatz Galerie“ (150 PKW)

400m: Haltestelle „Geschwister-Scholl-Str.“, Haltestelle „Marienplatz“, PKW-Stellplätze im Mischprinzip mit Parkschein/-scheibe, PKW-Stellfläche „Klosterstraße“ (90 PKW), Parkhaus „Burgseegalerie“ (135 PKW), Parkhaus „Am Schloss“ (350 PKW),

500m: Haltestelle „Schloss/Theater“, Haltestelle „Marstall“, Haltestelle „Schelfmarkt“, PKW-Stellplätze im Mischprinzip mit Parkschein/-scheibe, Parkhaus „Schweriner Höfe“ (380 PKW), Parkhaus „Schlosspark-Center“ (1045 PKW)

Anlage: Städtebauliches Umfeld „Schweriner Höfe“



TOURISTISCHE, STÄDTISCHE UND KULTURELLE ZIELE (SEHENSWÜRDIGKEITEN)

100m: Marienplatz

250 m: Pfaffenteich, Dom, Plastik „Braunschweiger Löwe“, Katholische Kirche St. Anna, Paulskirche

400m: Pfaffenteichfähre, Altstädtischer Markt, Tourist-Information, Rathaus, Schlachtermarkt, Synagoge, Werk 3

500m: Schleswig-Holstein-Haus, Galerie MV Foto, Volkshochschule, Stiftung Mecklenburg, Konservatorium, Neustädtisches Palais, Alter Garten, Staatstheater, Staatliches Museum

GASTRONOMIE

100m: Zum Stadtkrug, Platon, Oishi Sushi, 7 Star Orientalisches Restaurant, Zeppelin Restaurant Schwerin, Hans & John, Citi Thai, Nordsee, Mc Donalds, Asia Hung, Nipponkai, Green Rice, Ciao Bella, Your Kumpir, Daily-Kebab, Das Martins, Sky Beach Bar,

250 m: KostBar, Suppenstube, Cu Bistro-Bar-Lounge, Friedrichs, Bolero, Kabana, Kartoffelhaus, Zur guten Quelle, Altstadtkrug, Weinhaus Uhle, Rösterei Fuchs, Café Honig, Brinkamas, Steinis Pub, Tonis Pizza, Café Honig, Coffee and Kitchen A. Maria, Steak's and More, Ilkas Eis, Miss Törtchen, La Bouche, Chicken Go, Unity, Café Rothe

400m: Café Prag, Go Salato, Altstadt Gourmet Grill, Alt Schweriner Schankstuben, Schnitzelhaus, Müllers, Señor Zorro – Tapas Kneipe, Feine Kost, Gusti Tutti 2, Adria, Soupiere Suppenbar Durante, Burwitz, Müllers, Weinhaus Wöhler, Steakhouse Schwerin, Salädchen, Döner Royal, Foodcorner, Ritterstube, Lukas, Restaurant Ulrike

500m: Café Rothe, Zum Feinspitz, Café Lom, Ribhouse Jack The Ribber

ÖPNV/STELLPLÄTZE

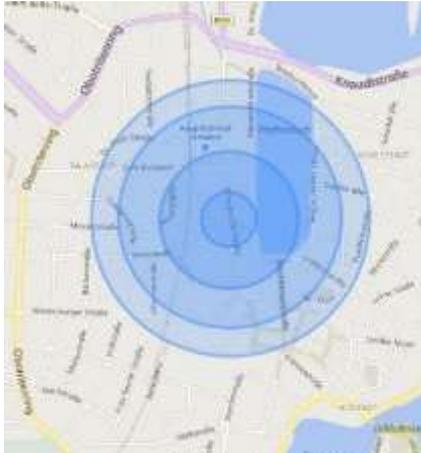
100m: Haltestelle „Marienplatz“, Parkhaus „Schweriner Höfe“ (380 PKW) Parkhaus „Marienplatz-Galerie“ (150 PKW)

250 m: Haltestelle „Geschwister-Scholl-Straße“, Haltestelle „Friedrichstraße“, Parkhaus „Schlosspark-Center“ (1045 PKW) PKW-Stellplätze im Mischprinzip mit Parkschein/-scheibe, PKW-Stellplätze im Mischprinzip mit Parkschein/-scheibe

400m: Haltestelle „Wittenburger Straße“, Haltestelle „Stadthaus“, Parkhaus „Burgseegalerie“ (135 PKW), Parkhaus „Am Schloss“ (350 PKW), PKW-Stellplätze im Mischprinzip mit Parkschein/-scheibe

500m: Haltestelle „Hauptbahnhof“, PKW-Stellfläche „Klosterstraße“ (90 PKW), Parkhaus „Stadthaus“ (123 PKW), PKW/Bus-Stellplatz „Altstadt“ (193 PKW, 20 Busse), PKW/Wohnmobil-Stellplatz (91 PKW/10 Womo), PKW-Stellplätze im Mischprinzip mit Parkschein/-scheibe

Anlage: Städtebauliches Umfeld „Perzina-Saal“



TOURISTISCHE, STÄDTISCHE UND KULTURELLE ZIELE (SEHENSWÜRDIGKEITEN)

100m: Paulskirche, Pfaffenteich

250 m: Hauptbahnhof, Pfaffenteichfähre

400m: Dom, Denkmal „Braunschweiger Löwe“, Werk 3, Marienplatz, DER SPEICHER

500m: Altstädtischer Markt, Rathaus, Tourist-Information, Neustädtisches Palais, Schleswig-Holstein-Haus, Stiftung Mecklenburg, Konservatorium, Volkshochschule, Galerie MV Foto, Schelfkirche, E-Werk/Kunstverein Schwerin

GASTRONOMIE

100m: Salädchen, Bistro La Pizza

250 m: Chicken Go, Unity, Peking Ente, Lucks Döner, Brinkamas, Steinis Pub, Friedrichs, Bolero, Kabana, Cu Bistro-Bar-Lounge

400m: Eine Handvoll-Pizzamanufaktur, Zum Stadtkrug, Platon, Oishi Sushi, 7 Star Orientalisches Restaurant, Zeppelin Restaurant Schwerin, Hans & John, Citi Thai, Nordsee, Mc Donalds, Asia Hung, Nipponkai, Green Rice, Ciao Bella, Your Kumpir, Daily-Kebab, Das Martins, Sky Beach Bar, Restaurant Ulrike, La Bouche, Steaks and More, Coffee and Kitchen A. Maria, Café Honig,

500m: Café Coco, Zum Feinspitz, Ribhouse Jack The Ribber, Weinhaus Wöhler, Steakhouse Schwerin, Lukas, Durante, Soupiere Suppenbar, Adria, Feine Kost, Müllers, Señor Zoro – Tapas Kneipe, Altstadt Gourmet Grill, Ilkas Eis, Rösterei Fuchs, Tonis Pizza, Zur guten Quelle, Altstadtkrug, Weinhaus Uhle, Miss Törtchen, Kartoffelhaus, Suppenstube, KostBar, Cafe Rothe (2x)

ÖPNV/STELLPLÄTZE

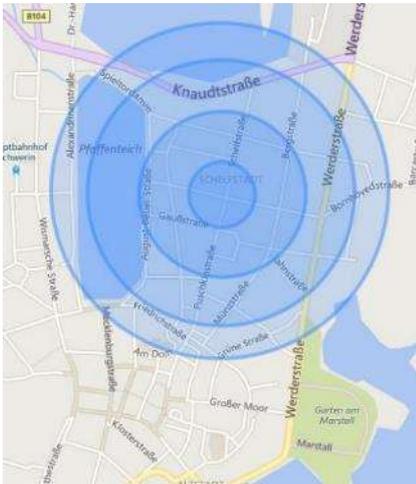
100m: Haltestelle „Stadthaus“, PKW-Stellplätze im Mischprinzip mit Parkschein/-scheibe

250 m: Haltestelle „Friedrichstraße“, Haltestelle „Hauptbahnhof“, Parkhaus „Stadthaus“ (123 PKW), Parkhaus „Schweriner Höfe“ (380 PKW), PKW-Stellplätze im Mischprinzip mit Parkschein/-scheibe

400m: Haltestelle „Marienplatz“, Parkhaus „Marienplatz-Galerie“ (150 PKW), PKW-Stellplätze im Mischprinzip mit Parkschein/-scheibe

500m: Haltestelle „Hauptbahnhof P+R“, Haltestelle „Wittenburger Straße“, Haltestelle „Platz der Freiheit“, Haltestelle „Schelfmarkt“, PKW/BUS/Wohnmobil-Stellfläche „Am Hauptbahnhof“ (201 PKW, 14 Busse, 4 Womo), Parkhaus „Schlosspark-Center“ (1045 PKW), PKW-Stellplätze im Mischprinzip mit Parkschein/-scheibe

Anlage: Städtebauliches Umfeld „Speicher“, Röntgenstraße 22



TOURISTISCHE, STÄDTISCHE UND KULTURELLE ZIELE (SEHENSWÜRDIGKEITEN)

100m: DER SPEICHER

250 m: Schelfkirche, Konservatorium, Volkshochschule, Galerie MV Foto, Schleswig-Holstein-Haus, Stiftung Mecklenburg, Pfaffenteich, Pfaffenteichfähre, Ziegenmarkt

400m: E-Werk/Kunstverein Schwerin, Neustädtisches Palais

500m: Dom, Altstädtischer Markt, Rathaus, Tourist-Information, Werk 3

GASTRONOMIE

100m:

250 m: Zum Feinspitz, Café Rothe

400m: Altstadt Gourmet Grill, Weinhaus Wöhler, Steakhaus Schwerin, Cafe Lom,

500 m: Salädchen, Cu-Bistro-Bar-Loungh, Bolero, Kabana, Friedrichs, Senor Zorro – Tapas Kneipe, Müller, Feine Kost, Adria,

ÖPNV/STELLPLÄTZE

100m: Haltestelle „Schelfmarkt“, PKW-Stellplätze im Mischprinzip mit Parkschein/-scheibe

250 m: Haltestelle „Landreiterstraße“, PKW-Stellplätze im Mischprinzip mit Parkschein/-scheibe

400m: Haltestelle „Bergstraße“, Haltestelle „Hospitalstraße“, Haltestelle „Amtsstraße“, PKW-Stellplätze im Mischprinzip mit Parkschein/-scheibe

500m: Haltestelle „Knautstraße“, Haltestelle „Friedrichstraße“, PKW/Bus-Stellfläche „Altstadt“ (193 PKW, 20 Busse), PKW/Wohnmobil-Stellfläche „Am Stadthafen“ (91 PKW, 10 Womo), „ PKW-Stellplätze im Mischprinzip mit Parkschein/-scheibe

Anlage: Touristische, städtische u. kulturelle Ziele

Alter Friedhof
Alter Garten
Altstadt
Altstädtischer Markt
Bertha-Klingberg-Platz
Burggarten
DER SPEICHER
Dokumentationszentrum
Demmlerplatz
Dom
Eisenbahn- u.
Technikmuseum
E-Werk/Kunstverein
Schwerin
Fahrgastschiffahrt
Flippermuseum
Freilichtbühne
Friedhof der Opfer des
Faschismus
Galerie MV Foto
Garten am Marstall
Greenhouse Garden
Hauptbahnhof
Internationales
Feuerwehrmuseum
Schleswig-Holstein-Haus
Synagoge
Jüdischer Friedhof

Katholischer Friedhof
Konservatorium
Kunstwasserwerk
Landtag M-V
Löwendenkmal
Braunschweiger Löwe
Marienplatz
Mecklenburgisches
Staatstheater
Miniaturenpark „Lütt
Schwerin“
Neustädtisches Palais
Paulskirche
Petermännchen-Fähre
Pfaffenteich
Rathaus
Schelfkirche
Schelfstadt
Schlachtermarkt
Schleifmühle
Schloss Schwerin
Schlossgarten
Schlosskirche
Schlossmuseum
Schweinemarkt
Schwimmende Wiese
St. Anna Kirche
Staatliches Museum
Stadthafen
Stadtmodell
Stalag Gedenkstätte
Grünes Tal
Sternwarte
Stiftung Mecklenburg

Tourist-Information
Volkshochschule
Werk3
Ziegenmarkt

Anlage: Einzelbewertung der Standortoptionen

Alternativen/ Zielkriterium	Bebauungsfläche Schlachtermarkt		Perzina-Saal		Rathaus (Gesamt)		Rathaus (Keller, OG, Dachboden)		Schweriner Höfe (Kellerfläche) 635 m ²		Schweriner Höfe (Kellerfläche) 1500 m ²		Speicher, Röntgenstr.		Stadthaus, Puschkinstr. .44 (Gesamt)		Stadthaus, Puschkinstr. .44 (Keller u. Erdgeschos- s)		Landesrab- bener- Holdheim- Str. 7	
	Pkt	TN	Pkt	TN	Pkt	TN	Pkt	TN	Pkt	TN	Pkt	TN	Pkt	TN	Pkt	TN	Pkt	TN	Pkt	TN
Lage Zielgewicht: 27,5	9	2,48	4	1,1	10	2,75	10	2,75	6	1,65	6	1,65	6	1,65	10	2,75	10	2,75	9	2,48
Ausstellungs- fläche Zielgewicht 27,5	10	2,75	4	1,1	8	2,2	5	1,38	6	1,65	10	2,75	10	2,75	7	1,93	7	1,93	7	1,93
Eigentum Zielgewicht 22,5	8	1,8	9	2,03	4	0,9	4	0,9	1	0,23	1	0,23	8	1,8	8	1,8	8	1,8	8	1,8
Infrastruktur Zielgewicht 22,5	9	2,0	4	0,9	9	2,03	9	2,03	10	2,25	10	2,25	7	1,58	9	2,0	9	2,0	9	2,0
Summe	36	9,03	21	5,13	31	7,88	28	7,06	23	5,78	23	6,88	31	7,78	33	8,4	37	8,48	33	8,21
Rangfolge				10		5		7		9		8		6		3		2		4

Impressum:

Landeshauptstadt Schwerin
Der Oberbürgermeister

Am Packhof 2-6
19053 Schwerin
Telefon: 0385 545-0
Telefax: 0385 545-1019
E-Mail: info@schwerin.de
Internet: www.schwerin.de

Kontakt:

Landeshauptstadt Schwerin
Der Oberbürgermeister
Dezernat für Jugend, Soziales und Kultur
Andreas Ruhl
Am Packhof 2-6
19055 Schwerin

Kulturbüro / Stadtgeschichtliche Sammlung
Dirk Kretzschmar
Dr. Jakob Schwichtenberg
Puschkinstr. 13
19055 Schwerin
Telefon: 0385 545- 5912730 / 0385-2084128
Telefax: 0385 545-5912722
E-Mail: dkretzschmar@schwerin.de / jschwichtenberg@schwerin.de

Internet: www.schwerin.de